

Der Tumult wuchs nun immer mehr und mehr an, eine allgemeine Jagd auf die vorübergehenden vermeintlichen Anstifter dieser Zerstörung begann; die liebe Schuljugend, mit weißen Stäben bewaffnet, verrichtete hierbei den Dienst der leichten Truppen, als wäre sie besoldet und verfolgte unter großem Lärmen und Geschrei die Fliehenden, selbst wenn sie schon längst dem Gesichtskreise des Haupttummelplatzes entrückt waren, mehrere Straßen hindurch.

Einige unsrer würdigen Stabsofficiere redeten nun der Menge zu, nach Hause zu gehn, und erinnerten sie an die väterlichen Ermahnungen unsers allergnädigsten Königs, welche Allerhöchstsie bei Ihrem Abgange nach Plauen erlassen hatten; andere überhäuften das Volk mit Vorwürfen, nannten es Pöbel u. s. w. welches seinerseits aber auch nicht unterließ ziemlich sarkastisch zu antworten.

Der Auflauf artete endlich dergestalt aus, daß sogar Steinwürfe nach den Fenstern des commandirenden Generals geschahen, was gewiß kein guter Bürger billigte: denn alle eilten in ihre Wohnungen, die Hefe blieb zurück und ward durch die heranrückende Cavallerie auseinander getrieben. Zehen der Vorlautesten ergriff man, und führte